

Neue Fahrbahn früher frei

aus MZ-online vom 03.11.2015 09:11 Uhr



Die Sperrschilde werden abgebaut: Nach umfangreichen Erneuerungsarbeiten wird die Bundesstraße 176 zwischen Laucha und Balgstädt freigegeben. (BILD: SPECK)

VON HANS-DIETER SPECK

Einen Monat eher als ursprünglich geplant können die Bauarbeiten an der Bundesstraße 176 zwischen Laucha und Balgstädt abgeschlossen werden.

Kaum zu glauben, aber wahr: Einen Monat früher als geplant wurde gestern die Bundesstraße 176 zwischen Laucha und Balgstädt wieder für den Verkehr frei gegeben. Nicht mit dem sonst obligatorischen Banddurchschnitt, dafür mit kurzen Statements des Präsidenten der Landesstraßenbehörde, Uwe Langkammer, des Landrates des Burgenlandkreises, Götz Ulrich, der Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Unstruttal, Jana Grandi, sowie der Bürgermeister Michael Bilstein (Laucha) und Arno Krause (Balgstädt).

Da überwog das Lob an den ausführenden Betrieb, den Günter-Papenburg-Verkehrswegebau Halle samt Bauüberwachung durch das Naumberger Ingenieurbüro Boy und Partner. „Die vielbefahrene Bundesstraße ist aufwendig saniert und so ertüchtigt worden, dass sie den steigenden Belastungen auch künftig standhalten wird“, sagte Langkammer. Auf 3,9 Kilometer Länge und einer Breite von 6,50 Meter war die Strecke in den zurückliegenden fünf Monaten ausgebaut worden. Die Gesamtkosten teilten sich der Bund mit 2,8 Millionen Euro, Laucha mit 73500 und die Verbandsgemeinde Unstruttal mit 23500 Euro. Der regionale Abwasserverband steuerte 14100 Euro bei. Neben der Fahrbahnerneuerung wurde auch die Straße in der Lauchaer Ortslage saniert. In diesem Zuge sind Instandsetzungsarbeiten an Ver- und Versorgungsleitungen sowie Wegen mit verrichtet worden.

Viele Lauchaer waren zur Übergabe erschienen. Während die Straßenbauarbeiter gestern Vormittag die letzten Umleitungsschilder wegräumten, rollte der Verkehr wieder zügig auf der wichtigen Bundesstraße. Der Verkehr hatte während der Bauzeit weiträumig über Hirschroda und Zscheiplitz umgeleitet werden müssen.

Indes gehen, wie Bürgermeister Bilstein informierte, die Arbeiten an den Fußwegen im Zentrum der Glockenstadt weiter: „162000 Euro haben wir in diesem Jahr dafür eingeplant.“

Bilstein verwies zugleich auf die neue Verkehrsregelung in der Ortsdurchfahrt. Dort darf im Interesse der Anwohner von 22 bis 6 Uhr nur Tempo 30 gefahren werden.

Überhaupt sollte die neue Straße nicht zu Raserei verleiten, meinten die Verantwortlichen. Man werde sich das ansehen, so Landrat Ulrich, und wenn nötig dort eine stationäre Messstelle installieren. Ohnehin würden im Burgenlandkreis im kommenden Jahr neun solcher Blitzer-Stationen eingerichtet. Ulrich zeigte sich außerdem optimistisch, dass der Verkehrsstraßenbau im Landkreis auch in Zukunft weiter gehe.

Gerd Hornickel, Regionalleiter Süd bei der Landesstraßenbehörde, informierte zu den gegenwärtigen Arbeiten. So sollen die Bauarbeiten an der Landesstraße 208 zwischen Gößnitz und Eckartsberga in diesem Monat abgeschlossen werden, gleichfalls die Bauarbeiten an der B87 in Bad Kösen. Während gegenwärtig an der B180 Straße und Radweg vor der Saalebrücke von Roßbach gebaut werden, beginnen 2016 bis 2017 die Bauarbeiten an der Brücke über die Bahngleise hinter Naumburg.